

## Kurzer Gottesdienst zum 3. Adventssonntag (B) am 17. Dezember 2023

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen  
„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch!  
Denn der Herr ist nahe.“ (Phil 4,4f)

Das ist der Eingangsvers zu diesem Sonntagsgottesdienst.  
„Freut euch“ heißt lateinisch: **Gaudete** – und so heißt auch  
dieser Sonntag mit rosa als liturgischer Farbe.  
Haben Sie aktuell Grund zur Freude? Worüber haben Sie  
sich das letzte Mal gefreut?



Foto: Michael Tress

Bei mir war es gerade das warme Wasser beim Händewaschen, als ich von  
draußen aus der Kälte kam. Manchmal sind es eben auch die ganz kleinen  
Dinge, die Anlass zur Freude bieten.  
Um wieviel mehr dann, dass Gottes Ankunft nahe ist!

### Kyrie:

Herr Jesus Christus, du kommst in unsere Welt und in unser Leben: Herr  
erbarme dich!

Du willst auch das Leben der Menschen mit Freude erfüllen: Christus,  
erbarme dich!

Öffne den Blick und das Herz der Menschen für die kleinen Freuden des  
Lebens: Herr, erbarme Dich!

### Gebet:

Guter Gott, mach unser Herz bereit für alle Freude, mit der du uns dein  
Kommen ankündigst. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren  
lieben Freund und Bruder.

### Gedanken zur ersten Lesung: Jes 61,1-2a.10-11

Die Lesung stammt aus dem dritten Teil des Jesajabuches. Es entstand zu der  
Zeit, als das Volk heimgekehrt war aus dem babylonischen Exil. Der Prophet  
zeigt, welche Werte in einer funktionierenden Gesellschaft wirklich wichtig  
sind.

**Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er  
hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle**

heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.

Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

**Gedanken zur zweiten Lesung:** 1 Thess 5,16-24

Der erste Brief an die Gemeinde von Thessaloniki ist wohl der älteste Text des Neuen oder Zweiten Testaments. Paulus schreibt ihn etwa im Jahr 50. Die Christen erwarten die baldige Wiederkunft Christi und damit das Ende dieser Welt. Auf diese Ankunft sollen die Christen vorbereitet sein.

**Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.**

**Löscht den Geist nicht aus!**

**Verachtet prophetisches Reden nicht!**

**Prüft alles, und behaltet das Gute!**

**Meidet das Böse in jeder Gestalt!**

**Er selbst, der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.**

**Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.**

**Gedanken zum Evangelium:** Joh 1,6-8.19-28

Das Johannesevangelium ist das jüngste aller Evangelien. Entstanden ist es wohl um die erste Jahrhundertwende. Die junge Christusgemeinde stand vor allem am Anfang in einer Auseinandersetzung mit den Anhängern des Täufers. Der Evangelist betont jedoch den Vorrang Jesu vor dem Täufer.

**Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.**

**Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.**

Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias.

Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein.

Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst?

Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer.

Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet?

Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.

Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

### Fürbitten

Guter Gott, unser Leben ist eingeschränkt durch Krankheit, durch Krise, durch Angst. Wir rufen zu dir:

- Heile die Menschen von ihren Krankheiten und heile sie von ihren Ängsten.
- Lass alle, die unter Einschränkungen leiden, die Solidarität der Stärkeren erfahren.
- Gib den Einsamen wieder einen Menschen an die Seite, mit dem sie ihr Leben teilen können.
- Stärke den Lebensgenuss und die Dankbarkeit für alles Schöne im Leben.
- Sei denen nahe, deren Leben sich dem Ende zuneigt, und führe sie in dein Reich

Guter und liebender Gott, du hast uns zur Freude berufen. Hilf, dass wir selbst die Freude empfinden und sie auch an andere weitergeben. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren lieben Freund und Bruder.

Amen

## Andacht:



Foto: welt.de

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.  
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.  
Herr, ich bin fröhlich.  
Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere auch.  
Das All und unsere Herzen sind offen für deine Gnade.  
Ich fühle meinen Körper und danke.  
Herr, ich freue mich an der Schöpfung. Und dass du dahinter bist und daneben und davor und darüber und in uns.  
Die Psalmen singen von deiner Liebe, die Propheten verkündigen sie, und wir erfahren sie.  
Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.  
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert und jubiliert von deiner Liebe.  
Jeden Tag machst du, du zählst jeden Tag die Haare auf meinem Kopf.  
Halleluja, Herr.

Aus Afrika

## Vaterunser

**Gebet:** (Wort-Gottes-Feier, Trier 2004. S. 169)

Gott, Urgrund unseres Seins!  
Wir danken dir für Jesus, deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder.  
Er sei unsere Stärke, wenn wir dich, den Verborgenen, suchen.  
Er sei unsere Kraft, wenn wir auf seinen Spuren durchs Leben gehen.  
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

## Segen

Gott, segne uns und alle Menschen dieser Erde mit deiner Freude, mit deiner Liebe, mit deinem Heil – du, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.  
Amen

*Dr. Maria Kotulek*

PR, Fachreferentin für Demenz  
4.2.4 Abt. Seniorenpastoral

---

**ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT MÜNCHEN**  
Erzdiözese München und Freising (KdöR)